

**Polizeibericht**

**Schwerverletzter nach Unfall**

**Marienwerder.** Schwer verletzt wurde ein 24-jähriger Autofahrer am Sonntagmorgen bei einem Unfall auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Marienwerder und Ruhlsdorf. Er war gegen 4.50 Uhr mit seinem Mazda aus bislang ungeklärter Ursache hinter einer Rechtskurve von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Straßenbaum geprallt. Der Mann war im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Mit einem Rettungshubschrauber wurde er ins Krankenhaus geflogen.

**Autos aufgebrochen**

**Ahrensfelde.** Zwei BMW und zwei Mercedes haben Unbekannte in Ahrensfelde aufgebrochen. Sie stahlen jeweils die Multifunktionseinheit mit integrierten Navigationssystemen aus den Fahrzeugen. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 16000 Euro.

**Blitzer**

Heute blitzt es an der Bucher Chaussee in Schwanebeck und an der Berliner Straße in Groß Schönebeck.

**Verkehrstipp**

Am 21./22. Oktober (Mo/Di) und 22./23. Oktober (Di/Mi) jeweils von etwa 0 Uhr bis gegen 1.30 Uhr werden die Züge der S-Bahnlinie S 2 in Fahrtrichtung Südkreuz über Schönhauser Allee umgeleitet. Für die Linien S2 und S8 gilt, dass in der Bornholmer Straße die Abfahrt vom anderen Gleis erfolgt. Auf der Linie S9 erfolgt in der Zeit kein Zugverkehr zwischen Greifswalder Straße und Pankow.



Zur Erinnerung: Rainer Fornell überreichte Britta Stark eine Panketal-Flagge und ein gelbes Ortsgangsschild. Foto: MOZ/Brigitte Horn



Publikumsmagnet: Beim Panketaler Familienfest am Speicher in Hobrechtsfelde waren die Vorführungen von Fried Wandels Frettchenzirkus dicht umlagert. Fotos (3): Wolfgang Rakitin



Immer im Kreis: Das bunte Karussell hatte es den Jüngsten angetan.

# Drei Jubiläen auf einmal

Feuerwehren und Gemeinde feiern gemeinsam am Speicher und in der Event-Scheune

VON BRIGITTE HORN

**Panketal (MOZ) 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zepernick, 80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schwanebeck und zehn Jahre Panketal. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Am Wochenende ist das ausgiebig geschehen. Dabei verabschiedete sich auch Britta Stark, die wegen Umzugs ihre Ämter in Panketal aufgeben muss.**

Die Hobrechtsfelder Event-Scheune war festlich geschmückt. Eine blumenumrahmte Bühne, weiß eingedeckte Tische, ein Büfett. Man sei zwar am entferntesten Ort der Zivilisation, wie Bürgermeister Rainer Fornell sagte und er möglicherweise meinte, dass es auf dem Weg zur Scheune keine Straßenbeleuchtung gibt – aber das Gebäude bot genügend Platz. So konnten die beiden Wehren sowie die Gemeinde summiert ihre 190 Jahre

feiern. Auch Gäste aus Bernau, Ahrensfelde und Biesenthal sowie aus Partnergemeinden waren gekommen.

Zum Auftakt der Festveranstaltung führten Britta Stark als Frau Zepernick und Rainer Fornell als Herr Schwanebeck „Szenen einer (Gemeinde)Ehe“ auf. Sie knüpften damit an die 2003 ausführlich zelebrierte Hochzeit der Gemeinden Schwanebeck und Zepernick zu Panketal an und erinnerten in ihrem humorvollen Dialog an die vergangenen zehn Jahre. So gibt es jetzt 1800 Panketaler mehr als 2003. Panketal habe gut ausgelastete Kitas und Schulen, sei aber auch seit Mitte des Jahres schuldenfrei.

Sie zeigten nicht nur, warum es sich lohnt, in Panketal zu leben, sondern umgingen so einem möglicherweise tränenrei-

chen Abschied. Immerhin war Britta Stark erst Zepernicker Bürgermeisterin und nach der Fusion seit 2003 Zepernicker Ortsvorsteherin. Sie gehe mit einem weinenden und einen lachenden Auge, denn sie sei sehr mit den Vereinen und den Menschen verbunden. Doch neben Landtag und Kreistag werde sie nun etwas mehr Zeit für Sport und Theater haben. Britta Stark zieht nach Birkholz und damit in einen Bernauer Ortsteil,

**Letztes großes Gemeindefest für Britta Stark als Ortsvorsteherin**

will sich aber dort vorerst nicht kommunalpolitisch engagieren, sagte sie der MOZ. Wenngleich sie am Schluss der „Szenen einer Ehe“ einen möglich Flirt mit Bernau ankündigte.

Ausführlich gewürdigt in den „Szenen“ wurden auch die Leistungen der Feuerwehrleute, der einige Familien schon in dritter

und vierter Generation angehören. Besonders hob Fornell langjährige Mitglieder hervor, wie unter anderem Heinz Grützke, der seit 1943 der Wehr angehört, Hans Köppen, Anneliese Pürzel Gehard Kummer oder Wolfgang Abraham.

Zu den Jubiläums-Gratulanten gehörte auch Kreisdezentrat Carsten Bockhardt, lange Amtsdirektor des Amtes Panketal, für den die Feuerwehren das Rückgrat seiner Arbeit waren, lobte er die Brandschützer. Eben solche lobenden Worte hatte Kreisbrandmeister Silvio Salvat-Berg.

Der Festveranstaltung am Freitagabend folgte am Sonnabend auf dem Festplatz am Speicher in Hobrechtsfelde ein buntes Volksfest, bei dem das Sportholzsägen zu den spektakulären Höhepunkten gezählt hat. Großes Interesse fand auch der Frettchenzirkus. Weiterhin im Programm waren Ponyreiten, Kremser- und Karussellfahrten und anderes mehr.



Große Säge interessiert: Die Darbietungen beim Sportholzsägen hatten ihr Publikum.